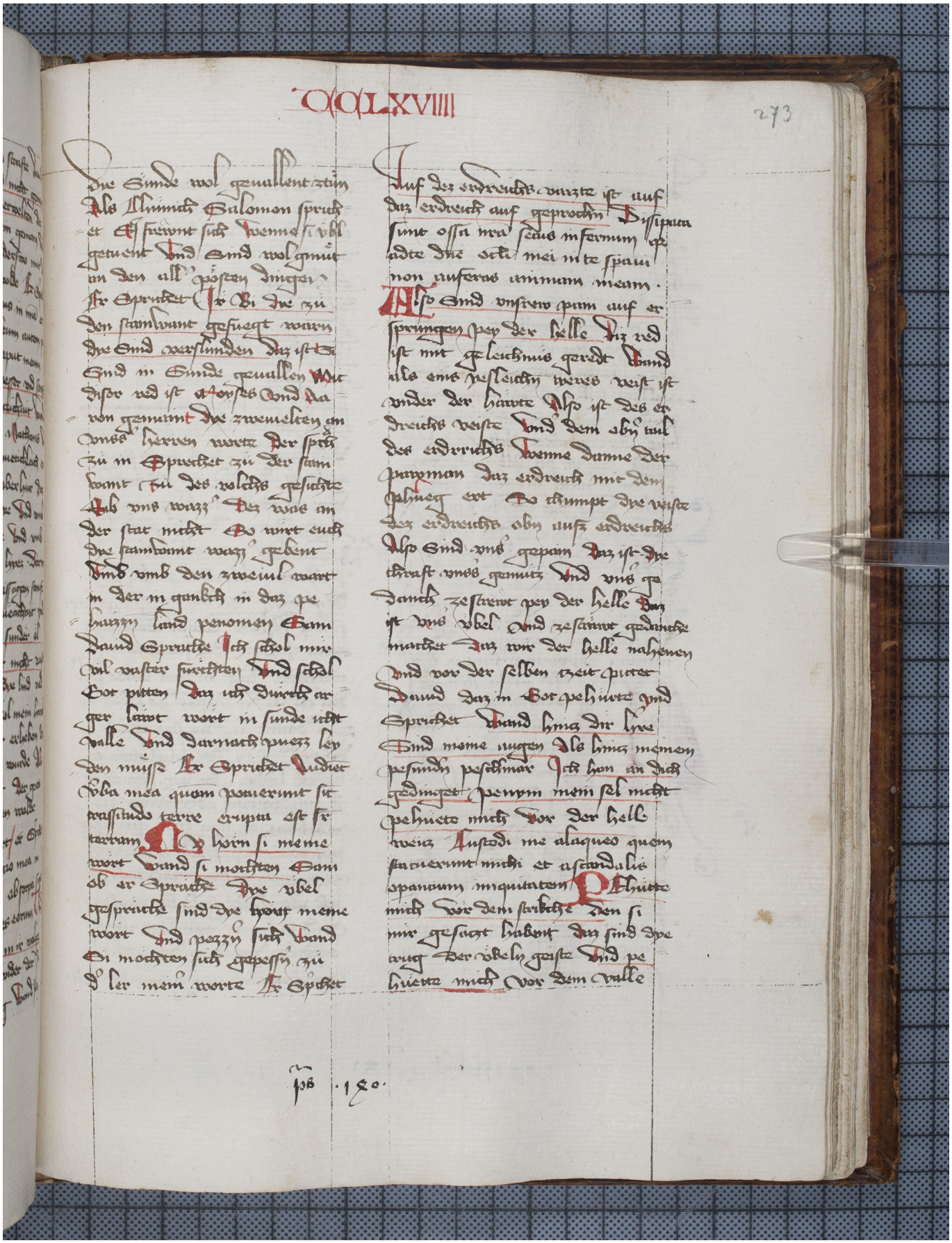
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



CCLXVIIII

273

Die Sunde wol gemullent zum
Als Salomon spricht
et Er furcht sich wenne er vbel
getuet Und Sind wol gemut
an den all' posen dingen
Er Spricht Ir di die zu
den samvunt gesuecht werdn
die Sind verslunden Daz ist di
Sind in Sunde gemullen Wie
dise red ist ertoutes Und da
von gemaint die zwemelten an
unss' herren wurtz Der spricht
zu in Sprichet zu der sam
vunt Ir des volchs gesuecht
Ich uns wazz' Daz was an
der stat nicht Do wart euch
die samvunt wazz' gebent
Und umb den zweifel wart
in der in gunbrich in daz ge
huzzen land genomen Sam
Dauid Spricht Ich schol min
val vaster sprichten Und schol
Got pitten daz ich durch er
ger lauf wart in sunde nicht
valle Und darnach puezz ley
den muss Er Spricht Iudica
deus mea quoniam peccauerunt si
crassitudo terre erupta est si
tartum Ach hoin si meine
wort Wand si mochten Sam
ob er Spricht die vbel
gesprichte sind die houf meine
wort Und pezzen sich Wand
di mochten sich gepessern zu
d' ler mein worte Er Spricht
auf der erdreich wurzte ist auf
daz erdreich auf gepreitn Dissipata
sunt ossa mea secus infernum ge
adte die sele mei in te spera
non auferas animam meam.
Also Sind unsiew seem auf er
sprungen pey der helle Daz red
ist mit gleichnus geredt Wand
als ein pesleichn weres vest ist
under der hawte Also ist des er
dreichs veste Und dem obn teil
des erdreichs Wenne dunne der
puewman daz erdreich mit dem
pelnegy ert So chumpt die veste
des erdreichs obn uns erdreichs
Also Sind uns gepaw daz ist die
chraft unss gemuts Und uns ge
danch zestreut pey der helle Daz
ist uns vbel Und zestreut gedunche
merchet Daz wir der helle nahenen
Und vor der selben zeit pitten
Dauid daz in Got behuete Und
Sprichet Wand hinc dir lieb
Sind meine augen Als hinc meinen
pesunch pesichtmar Ich han an dich
gedinget Denpm mein sel nicht
behuete mich Vor der hell
weiz Custodi me a laqueo quem
tenuerunt mihi et a scandalis
operantium iniquitatem Behuete
mich Vor dem starkhe den si
mir gesuecht haben daz sind die
trug der vbeln geiste Und be
huete mich Vor dem valle